

EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Christian Forstner

(Jena)

„Die Zirkulation von optischen Präzisionsmessinstrumenten in und zwischen Innovationskulturen. Das Beispiel analytischer Interferometer“

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte der Leiter der Abteilung Messinstrumente bei der Firma Carl Zeiss gemeinsam mit dem Chemiker Fritz Haber analytische Interferometer zur Messung des Brechungsindex von Gasen und Flüssigkeiten. Mit Hilfe dieser Messinstrumente konnten Gaskonzentrationen wie Methan oder Kohlendioxid hochpräzise und schnell bestimmt werden. Der Vortrag untersucht, wie mit den analytischen Interferometern optische Präzisionsmessungen in die verschiedensten Bereiche diffundierten und legt dar, wie die Instrumente angepasst wurden und wie Präzision zu Gunsten von Mobilität, Robustheit und einfacher Handhabung zum Teil geopfert wurde. Diese Prozesse sind nicht ohne den sozialen, politischen und kulturellen Kontext zu verstehen. Insbesondere die Analyse der transnationalen Zirkulationsprozesse zwischen Deutschland und Japan bringt unerwartete Überraschungen hervor.

Christian Forstner forscht und lehrt als DFG-Heisenberg-Fellow am Ernst-Haeckel-Haus der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er studierte Physik (Diplom) an der Universität Regensburg, wo er in allgemeiner Wissenschaftsgeschichte promoviert wurde. 2017 habilitierte er sich an der Friedrich-Schiller-Universität Jena für die Geschichte der Naturwissenschaften. Arbeitsschwerpunkte liegen auf der Geschichte der transnationalen Wissenszirkulation im 19. und 20. Jahrhundert, Energiegeschichte sowie der materiellen Kultur der Wissenschaftsgeschichte.

Mittwoch, 12.01.2022

18:00 Uhr

Zoom